

Eine weitere Überlegung der Grundorganisation bestand darin, die Fruchtfolgen von den Spezialisten überarbeiten zu lassen, um sie noch mehr den territorialen Erfordernissen anzupassen. Berücksichtigt wurde deshalb, daß möglichst kurze Transportwege entstehen, die Futterschläge unweit der Ställe liegen und die arbeitsintensiven Kulturen in Dorfnähe angebaut werden.

Die Parteiorganisation drängt den Vorstand, nach Wegen und Methoden zu suchen, um die Genossenschaftsbauern noch mehr in die Arbeit mit den Höchstertragskonzeptionen einzubeziehen. Worauf es dabei ankommt/ ist im Kampfprogramm der Grundorganisation enthalten. Es orientiert zum Beispiel auf betriebswirtschaftliche Überlegungen.

Im Ergebnis wurden in der Arbeitsorganisation 14 territoriale Brigaden in der LPG geschaffen, wobei eine gewisse Produktorientierung der Bereiche erhalten blieb. Allen Arbeitskollektiven wurden die Acker- und Grünlandflächen in ihrem Territorium fest zugeordnet. Sie nutzten die Wintermonate, um auf diesen Schlägen insgesamt 2 km Vorfluter und 5 km Straßengräben zu räumen, 3 km Feldwege auszubessern, lokale Naßstellen zu beseitigen und zusätzlich 20 Feldauffahrten zu schaffen, damit die Vorgewende weniger befahren werden.

Jetzt achten die Brigaden vor allem auf eine mustergültige agronomische Disziplin und überwachen die Entwicklung der Kulturen und Bestände. Das, was sie selbst in die schlagbezogenen Höchstertragskonzeptionen eingebracht haben, setzen sie nun gezielt um. Die Schwerpunkte der Arbeit sind auch in den Brigadeverträgen enthalten, die der Vorstand mit allen Arbeitskollektiven abgeschlossen hat.

Die Parteiversammlung im Mai hat die politische Führungstätigkeit der Grundorganisation während der Frühjahrskampagne gewertet. Alle Bestellarbeiten sind in guter Qualität und zum Termin erledigt worden. Trotz der witterungsbedingten Vegeta-

tionsverzögerungen waren sie Anfang Mai abgeschlossen. Die Wettbewerbskommission hat inzwischen in ihren Flurbegutungen die gute Qualität der Feldarbeiten bestätigt. Das ist zum großen Teil auch auf die vorbildliche Arbeit der Genossen zurückzuführen.

Dieser Elan, so schlußfolgerte die Mitgliederversammlung, ist jetzt auf die nächsten Arbeitsabschnitte, die Grünfütterernte und die Hackfrucht-pflege, zu übertragen. Alle Genossen sind beauftragt, in ihren Kollektiven darauf Einfluß zu nehmen, daß auch in dieser Zeit Punkt für Punkt durchgesetzt wird, was in den Höchstertragskonzeptionen für jeden Schlag und jede Kultur festgelegt ist. Die Parteiorganisation schürt vor, den Blick ganz besonders auf eine hohe Qualität in der Futtermischnahrung zu richten. Sie muß verbessert werden, um die hohen Vfehbestände in den 5 Partner-LPG sowie in der industriemäßigen Rindermastanlage mit hochwertigem Futter aus dem eigenen Aufkommen versorgen zu können. Eine Maßnahme wird sein, in der Welksilagebereitung durch das Umrüsten der Erntemaschinen das Grünfutter breit abzulegen, damit der Trocknungsprozeß gefördert wird. Durch den Einsatz schwerer Technik soll auch der Futterstock besser verdichtet werden.

Mit dem Bericht des Vorstandes, der über die Vorbereitung der Grünfütterernte vor der Parteileitung gegeben wurde, haben sich die Genossen davon überzeugt, daß die notwendigen politischen Vorbereitungen, die entsprechenden technischen und arbeitsorganisatorischen Voraussetzungen für eine gute und schnelle Fütterernte geschaffen sind. Genauso hat sich unsere Parteiorganisation rechtzeitig darüber Gewißheit verschafft, daß die Pflege der Hackfrüchte und des Gemüses vollständig gesichert wird.

Rainer Wolf
stellvertretender Parteisekretär der LPG (P) Brahmennau, Kreis
Gera-Land

Leserbriefe

Die Parteileitung beruft auch zeitweilige ehrenamtliche Parteikomitees und Parteikommissionen zur Beschleunigung unserer Schwerpunktvorhaben und zur Entwicklung von Führungsbeispielen. Sie schaffen die ideologischen Voraussetzungen für die Ausprägung fester Kampfpositionen. In Verbindung mit konkreten abrechenbaren Parteaufträgen trägt das entscheidend dazu bei, ständig weitere Reserven zu erschließen und den Maßstäben unserer Parteibeschlüsse immer besser gerecht zu werden.

Hartmut Giesel
stellvertretender Parteisekretär im VEB
Werkzeugmaschinenfabrik Saalfeld

FDJler und Pioniere werden unterstützt

Die mit der kommunistischen Erziehung der Schuljugend verbundenen Aufgaben nehmen einen bedeutsamen Platz in der politischen Führung des Sekretariats der Kreisleitung Zeit der SED ein. Angeregt durch die Dokumente der 9.Tagung des Zentralrats der FDJ sieht die Kreisleitung ihre politische Verantwortung darin, die Parteiorganisationen aller Bereiche des gesellschaftlichen Lebens noch besser zu befähigen, die FDJ und ihre Pionierorganisation „Ernst Thälmann“ an den Schulen bei der Organisation

eines vielseitigen Gruppenlebens zu unterstützen. In der Arbeit mit der sozialistischen Jugend- und Kinderorganisation kann die Kreisleitung auf vielfältige Erfahrungen verweisen. So bewährt es sich, daß das Sekretariat der Kreisleitung zur planmäßigen Führung und Unterstützung des Friedensaufgebotes der FDJ und der Pionierexpedition „Meine Heimat - DDR“ Maßnahmen beschloß. Sie beinhalten unter anderem Festlegungen sowohl für die Anleitung der SPO und der BPO als auch für die unmittelbare po-